

I.

Nur sehr zögerlich hatte ich mich bereit erklärt, an der *RISS*-Ausgabe über Psychiatrie und Psychoanalyse als Herausgeberin und Beiträgerin mitzuwirken. Was es mit dieser Abwehr auf sich hatte, war mir unklar. Immerhin brachte ich »Kompetenzen« für diese Nummer mit, aus einem italienischen Forschungsprojekt zur Psychiatrie-Geschichte, an dem ich drei Jahre mitgearbeitet hatte, was aber mittlerweile zehn Jahre zurückliegt. Ein kleines Arbeitsteam erforschte damals mit wenigen Mitteln einen entscheidenden Moment der Geschichte der Psychiatrie in Italien: Ende des 19. Jahrhunderts verwissenschaftlichte sich die Psychiatrie und avancierte nicht nur in Italien bald zu einer wichtigen »Staatswissenschaft«, die sich für das, was man die Hygiene des Volkskörpers nennt, besonders eignete.

Die Besonderheit der italienischen Forschungslage besteht darin, dass aufgrund der Schließung der psychiatrischen Krankenhäuser in Folge des auf Franco Basaglia zurückgehenden Gesetzes – la Legge 180 vom 13. Mai 1978 – die Archive zugänglicher sind als in anderen europäischen Ländern, in denen das psychi-